



Es herrscht Betrieb auf dem Festgelände beim Feuerwehrgerätehaus, und für die Kinder ist die Fahrt im Feuerwehrauto natürlich das Höchste der Gefühle.

Foto: Eva Herschmann

Wenn die Wehr feiert, sind die Bürger da

Oeffingen Beim dreitägigen Feuerwehrfest schwitzen die Gastgeber fast wie bei einem brenzligen Einsatz. *Von Eva Herschmann*

Lautes Gekreische war schon aus der Ferne zu hören, und wer näher kam, konnte sehen, wie der Kommandant mit Sorgenfalten auf der Stirn über das Gelände eilte. Die Mitglieder der Abteilung Oeffingen der Freiwilligen Feuerwehr Fellbach hatten am Wochenende einen Großbesatz auf dem Festgelände beim Feuerwehrhaus.

Die Kinder, die mit echtem Wasser spritzen durften und in der Hüpfburg toben, kreischten vor Vergnügen. Und die besorgte Miene von Kommandant Bernhard Eichner kam daher, dass die Vorräte aufgrund des hohen Besuchervorkommens unerwartet rasch dahinschmolzen. Abgesehen von der Sorge um Nahrungsknapp-

heit auf dem Festgelände war der Abteilungscommandant rundum zufrieden. „Wir sind 365 Tage im Jahr für unsere Bevölkerung da, auch wenn man uns nicht immer sieht, und die Menschen zeigen uns bei solchen Gelegenheiten, dass sie auch für uns da sind.“

Das war nicht zu übersehen. Dabei hatte die Oeffinger Wehr extra schon mehr eingekauft als beim 125-Jahr-Jubiläum vor drei Jahren. „Eigentlich sind wir davon ausgegangen, dass das nicht zu toppen ist“, sagte Bernhard Eichner. Doch es reichte wieder nicht. „Die überrennen uns“, sagte der Kommandant mit gespielter Verzweiflung, eilte zum Auto und besorgte den

Nachschub an Flammkuchen persönlich. Rainer Seeger, der Fellbacher Stadtbrandmeister und Oeffinger Bürger, war beeindruckt vom Engagement. Er weiß, dass ein dreitägiger Fest-Einsatz auch gestandenen Feuerwehrmännern an die Substanz geht. „Aber die Leute danken es, wie man am guten Besuch sieht.“

Schon zum Auftakt am Freitag mit Live-Musik von The bring it home boys war die Bude und die Kellerbar „Florian“, wo DJ Kai auflegte, voll. Wer am zweiten Feuerwehrlauf am Samstag über fünf oder zehn Kilometer teilnahm, hielt sich entweder zurück oder musste ein wenig leiden, nachdem die Verwaltungsstellenleiterin Birgit Lämpfle-Held das Feld auf die Strecke geschickt hatte. Dennoch stellten sich 160 Teilnehmer – und damit fast 70 mehr als bei der ersten Auflage 2011 – im Alter von acht bis knapp 60 Jahren, darunter auch

sieben Mannschaften, der Herausforderung. Das Ergebnis des Rennens steht allerdings noch nicht fest. Es gab Probleme mit dem Auswertungsprogramm, doch bis Mittwoch sollen die Sieger und Platzierten amtlich verkündet werden.

Nicht nur die Läufer, auch viele andere waren am Samstagabend dabei, als die Partyband Destination aufspielte, und noch mehr kamen zum Tag der offenen Tür am Sonntag. Schon zum Frühschoppen und beim Muttertagsmenü waren die 100 Garnituren, teils unterm schützenden Zelt-dach, besetzt, und das blieb den ganzen Tag über so. Für die Kleinen waren die Fahrten in den feuerroten Fahrzeugen Höhepunkte des Fests. An der Haltestelle standen große Trauben von Kindern, die mitgenommen werden wollten. Wobei so mancher im Innern des riesigen Gefährts, erschrocken über seine Courage, nach der Mutter rief.

Nächstenliebe wird in der Zukunft noch größer geschrieben

Fellbach Der Evangelische Verein entwickelt eine Unternehmensvision. Der Beitrag für die Mitglieder erhöht sich. *Von Sascha Sauer*



Siegfried Bihler, Jürgen Mildenerger, Hans-Ulrich Spieth, Uwe Grau (v.l.) Foto: Sauer

Die Kleinen vom Melancthon-Kinderergarten bringen es auf den Punkt. „Der Evangelische Verein, der lässt euch nicht allein“, singen sie. Die Botschaft kommt an. Die mehr als 100 Besucher der Mitgliederversammlung im Paul-Gerhardt-Haus klatschen laut.

Das war mal ein etwas anderer Auftakt. Der Evangelische Verein bemüht sich schon seit Längerem, etwas mehr Schwung in die Mitgliederversammlung zu bringen. So wird seit einigen Jahren die Veranstaltung abends mit zünftigem Vesper und nicht mehr nachmittags bei Kaffee und Kuchen abgehalten. „Gegen die Sitzungsmonotonie“, nennt das Hans-Ulrich Spieth, der Vorsitzende des Aufsichtsrats. Dieses Mal wurde deshalb auch auf einen Redner von außen verzichtet.

Am Freitagabend wurde über verschiedene Änderungen der Vereinssatzung und der Beitragsordnung abgestimmt. So wird

der Termin der Mitgliederversammlung künftig nicht nur wie bisher in der Fellbacher Zeitung und dem amtlichen Mitteilungsblatt der Stadt bekannt gegeben, sondern jedes Mitglied wird mindestens zwei Wochen vor dem Termin schriftlich über Ort, Zeit und Tagesordnung informiert.

Auch der Mitgliedschaftsbeitrag wurde einstimmig erhöht. Statt 25 Euro kostet die Einzelmitgliedschaft jetzt 30 Euro. Ehepartner zahlen von nun an 20 Euro statt wie bisher 15 Euro. „In Prozenten ausgedrückt, ist das ein großer Sprung“, sagte Spieth. Doch der Aufsichtsratsvorsitzende erinnerte daran, dass die Beiträge in den vergangenen 14 Jahren nicht erhöht wurden. Von nun an darf freiwillig ein höherer Betrag entsprechend der Selbsteinschätzung gezahlt werden.

Eine besondere Auszeichnung für die Arbeit innerhalb der Diakonie haben Hans-Ulrich Spieth, Uwe Grau, der Vorstand für Pflege und Finanzen, sowie die Aufsichtsratsmitglieder Siegfried Bihler und Jürgen Mildenerger erhalten. Ihnen wurde als sichtbarer Ausdruck des Dankes das goldene Kronenkreuz der Diakonie verliehen.

Bei der Mitgliederversammlung ist Siegfried Bihler auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Er ist ein Urgestein des Evangelischen Vereins und war seit 1977 Mitglied im früheren Vereinsausschuss. „Seine Herzlichkeit und die Zugewandtheit, die seiner Persönlichkeit eigen ist, wird uns fehlen“, sagte Spieth. Als Nachfolger wurde Dr. Andreas Wagner, den viele noch als praktizierenden Arzt kennen, in den Aufsichtsrat gewählt. Der 66-Jährige freut sich auf die Aufgabe: „Ich möchte meine Erfahrungen im ärztlichen und organisatorischen Bereich einbringen.“

Welchem Zweck dient der Evangelische Verein? Darüber hat sich ein internes Team Gedanken gemacht und Leitsätze als eine Art von Unternehmensvision formuliert. „Der Evangelische Verein lebt Nächstenliebe in einem offenen und respektvollen Miteinander“, heißt ein Leitsatz etwa. „Wir müssen uns entwickeln“, sagte Axel Wilhelm. Der Sprecher des Vorstands freute sich, dass auch der Erste Bürgermeister Günter Geyer gekommen war. „Unsere Zusammenarbeit ist von Offenheit, Vertrauen und Respekt geprägt“, sagte Geyer.

Schon gehört?

Fellbach
Sofuoglu gewählt

Der Vorsitzende der Türkischen Gemeinde in Baden-Württemberg, Gökyay Sofuoglu aus Fellbach, ist beim Bundeskongress in Berlin in die neue Doppelspitze des Bundesverbandes der Türkischen Gemeinde gewählt worden. Mit Safer Çinar vom Türkischen Bund Berlin/Brandenburg wolle er in den kommenden zwei Jahren die Arbeit von Kenan Kolat fortführen, sagte Sofuoglu am Sonntag der Nachrichtenagentur dpa in Stuttgart. Ziel sei eine stärkere Einbindung der Landesverbände, sagte der 52-jährige Sozialarbeiter. Er war bislang stellvertretender Vorsitzender der Türkischen Gemeinde in Deutschland und deren familienpolitischer Sprecher. Gökyay Sofuoglu, Träger des Manfred-Rommel-Preises und des Landesverdienstordens, kandidiert bei den Kommunalwahlen am 25. Mai auf der SPD-Liste für den Fellbacher Gemeinderat. *dpa/red*



Gökyay Sofuoglu

Feldweg ins Freibadbecken

Fellbach Über den Rasen schleppen Badegäste Gras und Erde ins Wasser. Es wird umgehend Abhilfe geschaffen. *Von Brigitte Hess*

Den Stammschwimmern fiel es gleich am Eröffnungstag des F3-Freibads auf: „Das ist ja ein Unding, dass man nur über die Wiese ins Becken gelangt“, sagten sie. Der Freibadbereich hat inzwischen seit zehn Tagen geöffnet, und schon haben sich in die Rasenfläche kleine „Feldwege“ eingegraben – es sind die einzigen Verbindungen quer übers Gras, auf denen die Besucher von der Schwimmhalle zum Außenbecken gelangen.

Die Verantwortlichen reagierten schnell. In einem Gespräch zwischen den Badbetreibern und der Stadtverwaltung wurde in der vergangenen Woche beschlossen, dass die Wegeverbindung zwischen Schwimmhalle und Außenbecken „möglichst rasch“, so Arnold Marhoffer vom städtischen Pres-

seamt, mit sogenanntem Colorasphalt befestigt wird. „Die Arbeiten werden umgehend ausgeschrieben und vergeben“, teilt Arnold Marhoffer mit.

Ein zweiter Kritikpunkt der Fröhschwimmer war, dass sie den Duschbereich in der großen Schwimmhalle wegen frühmorgendlicher Reinigungsarbeiten nicht benutzen konnten – er war erst ab 9 Uhr, wenn das gesamte F3-Bad öffnet, zugänglich. Im Freibadbereich selbst gibt es lediglich kalte Duschen.

Nun wird der Reinigungsturnus für die Duschbereiche der Schwimmhalle ab sofort so geändert, dass die ersten Freibadbesucher bereits ab der morgendlichen Öffnung des Freibads nicht nur die Umkleiden, sondern auch die Duschräume nutzen können.



Trampelpfad zum Bad.

Foto: Brigitte Hess

Rettungshundeteam

Kurs für Erste Hilfe am Hund

Kernen Suchen, retten, helfen – das sind die Aufgaben der Rettungshundeteams vom Deutschen Roten Kreuz (DRK), Ortsverein Kernen. Zu deren Ausbildung gehört auch die Erste Hilfe am Hund dazu. Dieses Wissen geben jetzt Hundeführer und Helfer des DRK-Ortsvereins an die Bevölkerung weiter. Am Sonntag, dem 25. Mai, 9 Uhr, beginnt der Kurs im DRK-Heim in Rommelshausen, Haldenstraße 26. Der etwa fünf Stunden dauernde Kurs ist gedacht für alle interessierten Hundebesitzer und für Menschen, die sich mit dem Thema Erste Hilfe am Hund beschäftigen. Er kostet einschließlich einer Notfallbroschüre 35 Euro. Kursinhalte sind unter anderem Grundlagen der Ersten Hilfe, notwendige Untersuchungen und Gewöhnungsübungen, der Ablauf der Hilfeleistungen in Notsituationen, Erste Hilfe bei Verletzungen sowie Störungen und Sicherung der Lebensfunktionen des Hundes. Außerdem berichten die Experten über sonstige akute Zustände, geben Informationen über Wildtiere und Katzen, sowie Antworten zu einigen wichtigen Rechts- und Versicherungsfragen.

Anmeldungen können per E-Mail an ausbildung@drk-kernen.de, per Fax unter 07151 / 2 06 44 86 oder per Telefon unter 07151 / 43892 erfolgen. Weitere Informationen gibt es unter www.rettungshunderems-murr.de. Das Mitbringen von eigenen Hunden ist nicht möglich. *red*

SV Fellbach

Wetteifern beim „Kiss-Cup“

Fellbach Rund 250 Kinder werden an dem „Kiss Cup“ am Samstag, 17. Mai, im Sportzentrum Loop teilnehmen und spielen, toben sowie Spaß an der Bewegung haben. Die Kinder der Kindersportschulen Fellbach, Waiblingen und aus dem MTV Stuttgart werden auf dem Gelände des Sportzentrums Loop an der Bühlstraße in einem sportlichen Wettstreit miteinander antreten. Dabei zählt für die Kids im Alter von 6 bis 10 Jahren nur der olympische Gedanke: Dabei sein ist alles. Das gilt auch für Kinder, die nicht in einer Kindersportschule sind. Auch sie können jeweils am sportiven Rahmenprogramm der Veranstaltung von 10 bis 17 Uhr teilnehmen. Für die Kinder der Kiss-Schulen ist der Wettbewerb der Höhepunkt des Kiss-Jahres. Auf Initiative dreier Kiss-Leiter, darunter Wolfgang Liedtke aus Fellbach, wurde ein neues Konzept mit regionalen Veranstaltungen und der Beteiligung von zwei bis sechs Kindersportschulen je Event erdacht. Nach großem Erfolg des Testevents, so heißt es in der Ankündigung, im Jahr 2012, geht der Kiss-Cup dieses Jahr auf Tour. Die sportliche Seite besteht meist aus Übungen für vierer oder sechser Teams. Es sind aber auch Aufgaben mit Einzelleistungen gefordert. In den einzelnen Kindersportschulen werden die Aufgaben wie beispielsweise im Geschicklichkeitsparcours oder an den Erlebnisstationen eingeübt. *e*

Polizei:

Unfallflüchtige ermittelt

Fellbach Mit Hilfe eines Zeugen konnte die Polizei einen Fall von Unfallflucht aufklären. Am Samstag ist eine 44-jährige VW-Passat-Fahrerin um 15.10 Uhr aus dem Parkplatz eines Einkaufsmarktes nach links in die Esslinger Straße eingebogen. Dabei überfuhr sie eine Verkehrsinsel und streifte einen Signalmasten, an dem sich ein Warnschild befand. Der Signalmast und das Warnzeichen wurden beschädigt, teilte die Polizei mit. Die Unfallverursacherin hielt nach dem Unfall kurz an, stieg aus ihrem Fahrzeug aus und besichtigte den Schaden. Ein Zeuge, der den Unfall beobachtete, machte sie auf die Beschädigung aufmerksam, wobei die Frau erklärte, dass kein Schaden entstanden sei. Anschließend fuhr sie mit ihrem Fahrzeug in unbekannter Richtung davon. Da sich der aufmerksame Zeuge das Kennzeichen notierte, konnte sie nachträglich ermittelt werden. Gesamtschaden: 3500 Euro. *red*

Vorfahrt missachtet

Zusammenstoß auf der Kreuzung

Schmid Zwei Autos sind am Freitag etwa um 16.10 Uhr auf der Kreuzung der Wirttembergstraße mit der Gotthilf-Bayh-Straße zusammengestoßen. Eine 42-jährige Opel-Fahrerin hatte die Vorfahrt einer 19-Jährigen am Steuer eines Opel missachtet, berichtet die Polizei. Beim Zusammenstoß entstand Sachschaden in Höhe von etwa 6000 Euro. *red*